

	<p>Objekt: Plastik eines Bergmanns mit Keilhaue</p> <p>Museum: Deutsches Bergbau-Museum Bochum – Leibniz- Forschungsmuseum für Georessourcen Am Bergbaumuseum 28 44791 Bochum +49 234 5877 -154 montan.dok@bergbaumuseum.de</p> <p>Sammlung: Museale Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: 030006454001</p>
--	---

Beschreibung

Galvanotechnisch angefertigte Einzelteile, die zur Figur zusammengelötet sind. Die Sockelplatte ist aus Einzelplatten zusammengefügt. Der rechte Arm ist bis etwa in die waagerechte Position ausgestreckt.

Im 1910 vollendeten, monumentalen Verwaltungsgebäude des Allgemeinen Knappschafts-Vereins in der Bochumer Pieperstraße, das als sichtbares Zeichen für die Leistungsfähigkeit und -kraft dieser bergmännischen Versicherungseinrichtung in sehr repräsentativen und anspruchsheisenden Bauformen errichtet worden ist, standen auf den Wangen der Treppenläufe im Eingangsbereich zwei machtvolle bronzene Bergmannsfiguren, die jedem Eintretenden die Funktion des Gebäudes sofort anzeigten. Die beiden im klassischen Kontrapost angelegten stehenden Skulpturen zeigten aufrecht stehende, kraftvolle Bergleute mit muskulösen, nackten Oberkörpern, welche die rechten Arme ausstreckten und in ihren Händen Grubenlampen hielten. In ihren jeweils linken Armen hielten sie eine Keilhaue bzw. einen mächtigen Schlägel als typische Gezähe der Bergleute. Die Köpfe waren mit einfachen, schmalkrempigen Hüten bedeckt, die Blicke gingen geradeaus, nur einer der beiden Bergleute trug einen Schnurrbart. Einfache, von einem Gürtel zusammengehaltene Hosen bedeckten die Beine, die Füße und Unterschenkel steckten in halbhohen Schaftstiefeln. Beide Figuren ruhten auf niedrigen, quadratischen Plinthen. Die beiden Skulpturen von Arnold Frische hat der Künstler auch als verkleinerte, bronzene Kaminfiguren in Abmessungen von 78 cm Höhe hergestellt.

Über den Bildhauer Arnold Frische ist nur wenig bekannt. Er wurde am 18. Dezember 1869 als Sohn des Düsseldorfer Porträt- und Landschaftsmalers Heinrich Ludwig Frische (1831 bis 1901) in Düsseldorf geboren. Seine künstlerische Ausbildung hat er von 1884 bis 1887 an der Kunstgewerbeschule in Düsseldorf erhalten, nach einigen größeren Reisen besuchte er von 1890 bis Ende 1896 die Königliche Kunstakademie in seiner Heimatstadt. Bald erwarb er sich

einen Ruf als Denkmalgestalter: Er schuf zahlreiche größere Grab- und Kriegerdenkmäler im Rheinland, in Westfalen, im Elsass und in Bremen, darunter das Kriegerdenkmal in Ratingen (1898) und das Dreikaiserdenkmal in Wanne-Eickel. Auch Porträtbüsten damals bekannter Persönlichkeiten hat Frische angefertigt, auf dem Gebiete der Malerei hat sich der Künstler ebenfalls betätigt, sein Todesdatum ist unbekannt.

Grunddaten

Material/Technik: Kupfer * Galvanisiert, gelötet
 Maße: Höhe: 2000 mm (Maß ca.)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1905-1915
	wer	Arnold Frische (1869-1944)
	wo	Deutschland
Beauftragt	wann	
	wer	Reichsknappschaft
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Berlin
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bochum
[Zeitbezug]	wann	1930-2011
	wer	
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Deutsche Rentenversicherung Knappschaft Bahn See
	wo	

Schlagworte

- 2. Weltkrieg
- Bergmann
- Eisenbahn

- Kriegsschaden
- Plastik
- Rentenversicherung
- Schifffahrt
- Sozialversicherung